

Ziel/ Maßnahme Nr. 470

Für kleinere Gemeinden werden Hilfsmittel für den Dialog mit der Welt in Fragen der Bioethik, der sozialen Gerechtigkeit und des Einsatzes für Frieden und Bewahrung der Schöpfung zur Verfügung gestellt.

Texte zum Vertiefen des Themas

Bibel:

Gen 1: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde...“

Synode:

85-90 (Kirche im Dialog)

Lehramt:

Mit den herrschenden Maximen eines rein technologischen Fortschrittsglaubens, gepaart mit einem rein auf Gewinn ausgelegten Wirtschaftssystem und Moralvorstellungen, wonach sich jeder selbst der Nächste ist, fährt die Menschheit die Welt und sich selbst an die Wand, so zusammenfassend die Warnung des Papstes in seiner Enzyklika *Laudato si'*. Er ruft uns darin zu einem fundamentalen Umdenken und zu einem umweltbewussten und nachhaltigen Lebensstil auf. Denn: „Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise.“ (139)

Diözese: Sozialhirtenbrief von Bischof Ivo Muser: „Solidarisch sein wie ER“

1

Was passiert am
bischöflichen Ordinariat?

- In Zusammenarbeit mit „De Pace Fidei“ (DPF) wurde die „Umweltfibel“ erstellt, die inzwischen in der zweiten, überarbeiteten Auflage herausgegeben wurde. Angesprochen sind mit der Umweltfibel alle Menschen, die zur Sorgfalt um das gemeinsame „Haus des Lebens“ berufen sind. Diese Handreichung will Fragen zur Ökologisierung von und für Pfarreien und kirchliche Einrichtungen aufgreifen.
- Darüber hinaus bieten der Referent für Arbeit und soziale Gerechtigkeit, der Präsident der Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit, sowie der Direktor von „De Pace Fidei“ Vorträge zum Thema an.
- Der Referent für Arbeit und soziale Gerechtigkeit ist darüber hinaus bereit, Pfarreien / Schulklassen bei Projekten zu diesen Themen zu begleiten.
- Augenmerk wird auf bestimmte Tage im Kirchenjahr gelegt:
 - „Tag der Schöpfung“: DPF organisiert in dieser Zeit verschiedene Veranstaltungen und Initiativen. Außerdem hat das Institut den Film „Die Bewahrung der Schöpfung“ über den kirchlichen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung produziert, der angefordert werden kann.

Auf DEIN Wort hin

- Tag der Solidarität: Die Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit wird vermehrt auf die Bekanntgabe dieses Tages achten und Vorschläge und Aktionen zum Tag der Solidarität zur Verfügung stellen.
- Tag der menschwürdigen Arbeit: Es sollen Signale gesetzt werden für eine soziale und gerechte Gesellschaft.

Kontakt: Das Amt für Dialog pflegt den Kontakt zu den österreichischen Umweltbeauftragten; „De Pace Fidei“ pflegt den Kontakt zum interdiözesanen Netzwerk „Nuovi stili di vita“.

Was können wir vor Ort tun?

Für eine wachsende „Ökologisierung“ der Pfarreien / der Seelsorgeeinheiten bieten sich folgende Schritte an:

- Die dringlichsten Umweltfragen für die Pfarrei abklären und eine Art „Prioritätenliste“ erstellen
- Ein konkretes Thema und ein realisierbares Projekt (auch mit Kindern und Jugendlichen) wählen und sich um seine Realisierung bemühen - besser ein konkreter Schritt gelingt, als viele werden halbherzig in Angriff genommen
- In der Pfarrei / Seelsorgeeinheit ein Bewusstsein für das Thema schaffen (auch durch Vorträge, Filmabende, Ausstellungen usw.)
- Durch das Gebet für die Schöpfungsverantwortung sensibilisieren
- Bei Festen ökologische Zeichen setzen für ein nachhaltiges Bewusstsein. Pfarrfeste sind nicht nur eine Möglichkeit der Begegnung und Gemeinschaft, sondern auch eine „Visitenkarte“ der Pfarrei / Seelsorgeeinheit. Eine Feier, die auf umweltschädliche Materialien (Plastik, Wegwerfprodukte...) verzichtet, bedeutet Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung zu übernehmen – nicht nur mit Worten, sondern auch in Taten.

Zum Tag der Schöpfung:

- Vorträge / Initiativen starten, die die Schöpfung als Plan der Liebe Gottes unterstreichen
- Veranstaltungen in der Natur organisieren, um noch mehr und bewusster auf die Schöpfung Gottes zu verweisen...

Zum Tag der Solidarität:

- Überlegen, wo wir im Kleinen solidarisch sein können (im Umgang mit Flüchtlingen, Armen, Kranken und Einsamen)
- Im Pfarrblatt, Homepage, usw. auf den Tag der Solidarität hinweisen
- Aktionen starten, die die Solidarität mit anderen Menschen fördern

Auf DEIN Wort hin

Zum Tag der menschenwürdigen Arbeit

- In Gottesdiensten, aber auch im Pfarrblatt, Homepage, usw. auf den Wert von Arbeit, aber auch auf Arbeitslosigkeit, gerechten Lohn, usw. bei uns und in der Welt hinweisen.
- Überlegen, wer bei uns Hilfe braucht; gibt es jemanden, der schon seit langer Zeit Arbeit sucht? Können wir ihm/ihr helfen?

Welche Hilfen können wir erwarten?

Fachkundige Beratung bzw. Vermittlung entsprechender Beratung bei ökologischen Projekten und Aktionen rund um die Schöpfungsverantwortung bietet De Pace Fidei. (Seminarplatz 4, 39042 Brixen Südtirol, depacefidei@hs-itb.it)